

Neudorf

SPÖ
Niederösterreich

im Weinviertel

Kirchstetten, Zlabern

Ausgeschiedene Gemeinderäte wurden feierlich geehrt



Die ausgeschiedenen GemeinderätInnen wurden mit Urkunden und Ehrengaben für ihre langjährige Tätigkeit bedankt.

Nach der Wahl werden traditionell die ausgeschiedenen Gemeinderäte geehrt. Dieses Jahr fand die Feier im Herrschaftskeller der Familie Kichler in Kirchstetten unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, da Corona bereits ein Thema war.

Folgende Personen erhielten die Ehrungen nicht nur für ihre Tätigkeit im Gemeinderat, sondern es wurde ihre gesamte Arbeit in der und für die Marktgemeinde gewürdigt.

Vizebürgermeister a.D. Johann Langer erhielt den Wappening

Johann „Hans“ Langer war 37 Jahre im Gemeinderat, davon 22 Jahre im Gemeindevorstand und 5 Jahre als Vizebürgermeister. Gleich-

zeitig führte er den Vorsitz der SPÖ Neudorf für 21 Jahre. Er war jahrelang Obmann des DEV Zlabern und auch Kassier des REV Schloss Kirchstetten. Für eine kurze Zeit war er auch Obmann-Stv. des KISK Kirchstetten.

Gemeinderätin a.D. Elfriede Dudek erhielt die Wappennadel in Gold

Elfriede Dudek war 25 Jahre im Gemeinderat und engagierte sich immer wieder bei den diversen Vereinen.

Gemeinderat a.D. Günter Böckl erhielt die Wappennadel in Gold

Günter Böckl war 14 Jahre Gemeinderat und 10 Jahre leitete er

den Vorsitz des Prüfungsausschusses. Er gründete die Feuerwehrjugend der FF Neudorf und kümmerte sich jahrelang um deren Ausbildung. Auch war er immer wieder zur Stelle, wenn beim Fußballverein etwas zu erledigen war.

Alle Ehrungen wurden einstimmig beschlossen, hob SPÖ-Vorsitzender Franz Waismayer hervor.

Petra Zeiner, die kurzfristig als Gemeinderätin eingesprungen ist, hat bereits bei ihrem letzten Ausscheiden aus dem Gemeinderat eine Ehrung erhalten.

GfGR Franz Waismayer bedankte sich bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten für ihr Engagement im Gemeinderat.



DAS OFFENE WORT

von
gfGR Franz Waismayer
franzwaismayer@
msn.com

Zusammenarbeit funktioniert endlich

Das Jahr 2020 begann schmerzvoll. Die Wahl war ein Desaster. Statt acht sind nur mehr fünf SPÖ-Mandatare im Gemeinderat vertreten. Mehr will ich dazu nicht mehr sagen.

Aber es sollte noch schlimmer kommen. Die Corona-Krise kam. Diese stellte die Gemeinderatstätigkeit vor neue Herausforderungen. Aber ich stelle fest, die Zusammenarbeit aller Parteien funktioniert besser, als manche geglaubt hatten.

Die ersten Amtshandlungen des neuen Bürgermeisters fielen in die Corona-Krise. Ich wurde vom Bürgermeister und vom Amtsleiter laufend über die gesetzten und geplanten Maßnahmen informiert. Gleichzeitig sagte ich dem Bürgermeister die volle Unterstützung der SPÖ Neudorf in dieser schwierigen Zeit zu.

Wir wurden und werden in die Entscheidungsprozesse der Gemeinde und des Gemeinderates mit einbezogen. Wir werden um unsere Meinung gefragt, diese wird auch ernst genommen und man entscheidet nicht mehr über unsere Köpfe hinweg.

Informiert werden war ein grundlegendes Anliegen der SPÖ Neudorf im Wahlkampf und bereits in der letzten Gemeinderatsperiode.

Ich kann nur sagen, wenn diese Zusammenarbeit schon in der letzten Gemeinderatsperiode stattgefunden hätte, hätte ich ein paar „graue Haare“ weniger.

Auch die dritte Partei im Gemeinderat hat gesehen, dass es leichter ist, von außen zu „meckern“ als Vorhaben umzusetzen. Angemerkt wird, dass fast alle Beschlüsse einstimmig gefallen sind.

Ich kann mich nur wiederholen und dem neuen Bürgermeister ein Lob aussprechen. Ich schreibe das nicht nur hier, sondern habe es ihm auch schon persönlich gesagt: Ehre, wem Ehre gebührt.

Abschließend wünsche ich den Gemeindebürgern der Marktgemeinde Neudorf besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gesundes neues Jahr 2021.

Der 50er wurde in großer Polit-Runde gefeiert

Zu seinem runden 50er lud der geschäftsführende Gemeinderat Franz Waismayer den gesamten Gemeinderat ein. Dabei wurde – mit viel Humor – festgestellt, dass auch

junge Politiker mal älter werden.

Der Jubilar lud die Mandatare nach der Gemeinderatssitzung in die Neudorfer Hütte zu einer kleinen Feier ein.

Bürgermeister Mag. (FH) Stephan Gartner und geschäftsführender Gemeinderat Lukas Umschaiden gratulierten Franz Waismayer und übergaben ihm mehrere Flaschen Wein.

Im Anschluss kam das leibliche Wohl nicht zu kurz. Auch wurden diverse politische Themen in dieser lockeren Stunde besprochen. Dabei wurde einmal mehr das alte Sprichwort bestätigt: „Beim Red'n kommen die Leut' z'samm“!

Die Sperrstunde beendete diese Feier zu früh.



Auch Bgm. Stephan Gartner stellte sich bei Franz Waismayer als Gratulant ein.

IMPRESSUM

Neudorfer Nachrichten. Medieninhaber: SPÖ-Bezirksorganisation Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 4, 2130 Mistelbach. Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Neudorf, Kirchstetten, Zlabern, gfGR Franz Waismayer, 2135 Neudorf, Kaiserstraße 21. Fotos: SPÖ (wenn nicht anders genannt). Produktionsberatung: Ewald Schingerling. Druck: Riedelruck, Auersthal. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Informationsblatt zur Herausgabe von Informationen der SPÖ Neudorf im Weinviertel. Medienrichtung gem. Parteienstatut der SPÖ.

Abfallsammelzentrum: Projekt für die Zukunft

Das neue Abfallsammelzentrum ist ein Projekt für die Zukunft. Das alte Sammelzentrum entspricht nicht mehr den derzeitigen Standards.

Schon vor Jahren nahm gfGR Franz Waismayer mit dem GAUL und auch mit dem Hollabrunner Abfallwirtschaftsverband Gespräche auf.

Der GAUL kann nicht, wie er will – es fehlt dem Verband einfach die Gebührenhoheit. Ohne diese ist es schwer, längerfristig in künftige Vorhaben zu investieren. Und daran wird sich auch in näherer Zukunft nichts ändern.

Das Hollabrunner Modell ist ausgereift und könnte für unsere Gemeinde ein Vorzeigeprojekt für unser neues Abfallsammelzentrum werden.

Wir werden unser Wissen in das Projekt Abfallsammelzentrum einfließen lassen. Die SPÖ steht einer Umsetzung positiv gegenüber.



Alles Gute zum 90. Geburtstag

Die Vorsitzende des Pensionistenverbandes und Gemeinderätin außer Dienst Elfriede Dudek gratulierte Johann Krammer zu seinem 90. Geburtstag. Sie überbrachte ihm die besten Glückwünsche des Pensionistenverbandes und der SPÖ Neudorf und eine kleine Anerkennung.



Wanderung mit Sicherheitsabstand

Am 11. September 2020 traf sich eine kleine Gruppe der Neudorfer Pensionisten zu einer Ortsrundwanderung mit einem gemütlichen Kellerabschluss – um sich von Corona nicht alle Aktivitäten vermiesen zu lassen. Aber natürlich wurde auf etwas Abstand geachtet.



Alt-Bürgermeister feierte den 80er

gfGR Franz Waismayer und GR Wolfgang Legat gratulierten Alt-Bürgermeister Günter Gartner zu seinem 80. Geburtstag. Bei dem einen oder anderen Achterl Wein wurde über die „alten“ Gemeinderatszeiten und die aktuellen Themen gesprochen.

*Frohe
Weihnachten*

**und Gesundheit für das
Jahr 2021 wünscht das
Team der SPÖ Neudorf!**

QR-Code scannen.
Petition unterschreiben.



Geregelter und sicherer Ablauf für Niederösterreichs SchülerInnen und PädagogInnen notwendig

Die Bundesregierung hatte monatelang Zeit, um einen geregelten Schulstart zu organisieren und sich auf den zweiten Lockdown vorzubereiten – denn bereits im Frühjahr war klar, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit eine zweite Welle im Herbst zu erwarten ist. Aber es zeigt sich deutlich: Statt Ordnung und nachvollziehbaren Abläufen herrscht Chaos an unseren Schulen. Die Untätigkeit von Schwarz-Grün geht auf Kosten der Kinder, Eltern und PädagogInnen.

Die SPÖ NÖ habe sich gegen eine Schließung der Pflichtschulen ausgesprochen, sagt Landesparteivorsitzender LHStv. Franz Schnabl: „Während des zweiten Lockdowns befinden sich die Kinder in den Pflichtschulen in Betreuung, aber es findet kein Unterricht statt. Es braucht eine Kraftanstrengung über alle Parteigrenzen hinweg, damit Corona nicht einer ganzen Generation die Möglichkeit auf eine fundierte Bildungsbasis bzw. Ausbildung kostet, weil die Bundesregierung nicht imstande ist, notwendige Vorkehrungen zu treffen. Die Regierung zeigt tagtäglich ihr Unvermögen und verursacht neben einer veritablen Krise in der Wirtschaft auch eine

bildungspolitische Benachteiligung einer ganzen Generation.“

Testungen für PädagogInnen notwendig

Die SPÖ NÖ-Landesfrauenvorsitzende und Bildungssprecherin LAbg. Elvira Schmidt fordert regelmäßige Testungen für PädagogInnen – denn diese kämen mit vielen Eltern, SchülerInnen und anderen LehrerInnen in Kontakt und seien deshalb einem besonderen Risiko ausgesetzt. Sie kritisiert auch das unausgelegene Sonderbetreuungsgesetz, das die ÖVP als großen Wurf darstellen wolle: „Da die Schulen nicht geschlossen sind, sondern Betreuung anbieten, kommt das Gesetz nicht zur Anwendung. Familien müssen sich selbst organisieren und Kinder einen Tag bei dieser und am nächsten Tag bei der anderen Freundin unterbringen. Obwohl es in der Gesundheitskrise von Vorteil wäre, immer nur dieselben Bezugspersonen in der Schule zu haben.“ Dazu kommen Herausforderungen wie die Instabilität bei den Lernprogrammen für Chats und Abstimmung zwischen Schule und Eltern. „Offenbar wurde die Belastung des Systems von Schwarz-Grün nicht einkalkuliert“,

sagt Schmidt, die auch weiß, dass viele Familien gar kein Internet bzw. Laptops haben und die Schulen keine Endgeräte für den Unterricht erhalten haben.

Schulterschluss der Parteien

„Es geht nicht um Parteipolitik, es geht um unsere Kinder. Es geht um die Zukunft Niederösterreichs“, erklärt Schmidt und freut sich, dass die Neos und die FPÖ gemeinsam mit der SPÖ NÖ gemeinsam alles tun wollen, um die Zukunfts- und Bildungschancen unserer Kinder zu sichern – für ein echtes Miteinander in Niederösterreich. „Denn Niederösterreich gehört keiner Partei. Niederösterreich gehört uns allen“, erklären Schnabl und Schmidt.

Die SPÖ NÖ hat eine Petition „Schulchaos stoppen“, die bereits mehrere Tausend Unterschriften on- und offline hat und die aufgrund der brisanten Situation noch weiterlaufen wird.